

Beobachtungsbericht zu José Guillermo Holtheuer Lafosse

Infolge des Militärputsches in Chile 1973 flohen viele Oppositionelle aus dem linken Lager in die DDR. Unter den Flüchtlingen war auch José Guillermo Holtheuer Lafosse von der Partido Radical. Nachdem er sich 1978 wegen ideologischer Differenzen mit seiner Parteiführung überworfen hatte, behielt ihn auch die Stasi genau im Auge.

Am 11. September 1973 putschte sich das chilenische Militär unter General Pinochet an die Macht. Die Junta setzte eine gnadenlose Repressionswelle in Gang: Zehntausende Menschen wurden interniert, gefoltert und getötet, über 1.100 "verschwanden" dauerhaft. Um der Verfolgung in ihrem Heimatland zu entkommen, flohen zahlreiche Chileninnen und Chilenen ins Ausland, die DDR nahm rund 2.000 Oppositionelle auf. Voraussetzung für die Einreise war, dass die Flüchtlinge dem linken Parteienspektrum Chiles angehörten und von ihren Parteiführungen zur Emigration "delegiert" wurden.

Als wichtige Schnittstelle zwischen der SED-Führung und den chilenischen Exilantinnen und Exilanten fungierte die "Oficina", die Organisation Chile Antifascista (CHAF). Sie diente dem Regime in der DDR als Instrument zur Kontrolle und Disziplinierung, übernahm die "politische Betreuung" sowie "ideologische Anleitung" der chilenischen Emigrantinnen und Emigranten und genehmigte Reisen ins westliche Ausland. Dabei stand der CHAF wie die chilenische Exilgemeinde als Ganzes unter Beobachtung der DDR-Staatssicherheit, die bereits im November 1973 eine entsprechende Arbeitsgruppe einrichtete. Ziel der Stasi war es, ideologische und politische "Sicherheitsrisiken" für die DDR auszuräumen, "negative Handlungen" zu ahnden und im Bedarfsfall für die Ausweisung "feindlicher Elemente" zu sorgen.

Unter den chilenischen Exilantinnen und Exilanten befand sich auch José Guillermo Holtheuer Lafosse, der 1970 dem linksliberalen Partido Radical beigetreten war. Im April 1974 gelang ihm die Flucht in die DDR. Auch im Exil fungierte Lafosse als Sekretär und Repräsentant des Partido Radical, bis er 1978 wegen von der Parteilinie abweichender Überzeugungen seiner Parteämter enthoben wurde. Gleichzeitig wurde er für die Stasi zum "Zielobjekt". Sie ließ ihn überwachen und bespitzeln, sammelte Informationen über ihn und nahm Denunziationen entgegen. Ihr Ziel war es, "Beweise seiner zersetzenden Tätigkeit in der Radikalen Partei" zu finden und seine "Verbindung zu negativen Elementen" zu belegen. Außerdem beobachtete sie seine Kontakte in nichtsozialistische Länder, insbesondere zu Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten.

In einem Beobachtungsbericht vom 26. September 1979 hielt die für Beobachtungen und Ermittlungen zuständige Hauptabteilung (HA) VIII der Stasi detailliert fest, wo sich Lafosse - Deckname "246880" - fünf Tage zuvor aufgehalten und mit welchen Personen er sich getroffen hatte. Die Geheimpolizei verfolgte jeden seiner Schritte durch verschiedene Geschäfte, Lokale und Kultureinrichtungen in Ost-Berlin. Als Lafosse gemeinsam mit einer Frau, die im Bericht den Decknamen "Krähe" erhielt, die Grenzübergangsstelle Friedrichstraße erreichte, endete die Observation. Am Ende des Berichts finden sich Personenbeschreibungen von Lafosse und "Krähe", zu der die HA VIII Informationen bei der HA VI (Passkontrolle, Tourismus, Interhotel) eingeholt hat.

Letztlich sorgte die Stasi dafür, dass Guillermo Holtheuer Lafosse sein Asylrecht verlor. Im Dezember 1979 musste er die DDR verlassen und erhielt eine mehrjährige Einreisesperre. Er siedelte nach West-Berlin über und kehrte nach dem Ende der Pinochet-Diktatur nach Chile zurück.

Signatur: BArch, MfS, AP, Nr. 9424/86, Bl. 109-111

Metadaten

Datum: 26.9.1979

Überlieferungsform: Dokument

Beobachtungsbericht zu José Guillermo Holtheuer Lafosse

JB

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
Ministerium für Staatssicherheit

000109

Hauptabteilung/Abteilung/Referat **VIII/3/5** Berlin, 26. 09. 1979
Bezirksverwaltung/Verwaltung **wa-win 3/1423/79**

Sachbearbeiter _____
Telefon **76358**

Hauptabteilung/Abteilung **II/15 Gen. Giensch**
Bezirksverwaltung/Verwaltung _____
Kreis-/Objektdienststelle _____
des Ministeriums für Staatssicherheit

Beobachtungsbericht

Betr. **Holtheuer Lafosse, Guillermo Jose - geb. am 27.11.1941, Santiago**
Wohnhaft **1 Berlin, [REDACTED]**

Decknamen **" 2 4 6 8 8 0 "** Reg.-Nr. des Auftragsersuchens _____
Für die Zeit vom **21.09.1979** bis **von 15.10 Uhr - 20.30 Uhr**

15.10 Uhr
wurde " 2 4 6 8 8 0 " nach Verlassen der GÜST Bahnhof Friedrichstraße zur Beobachtung aufgenommen. Das Objekt trug einen braunen Diplomatenkoffer bei sich. Die zu beobachtende Person verließ den S-Bahnhof und betrat für ca. 2 min den Tabakwarenladen am S-Bahnhof Friedrichstraße. Danach betrat er den S-Bahnsteig und fuhr mit einer S-Bahn

15.15 Uhr
in Richtung Erkner. Am S-Bahnhof Marx-Engels-Platz sprang " 2 4 6 8 8 0 " aus der einfahrenden S-Bahn und rannte die Abgangstreppe herunter. Zielstrebig ging das Objekt durch die Parkanlagen zur Spandauer Straße.

174 374 100.0

Signatur: BArch, MfS, AP, Nr. 9424/86, Bl. 109-111

Blatt 109

Beobachtungsbericht zu José Guillermo Holtheuer Lafosse

BStU
000110
JF
2

15.17 Uhr
betrat die zu beobachtende Person in

Berlin-Mitte
Spandauer Straße 1
Humboldt-Universität
Sektion Wirtschaftswissenschaften.

Im Foyer unterhielt er sich mit einer männlichen Person und
betrat anschließend die dahinter befindlichen Räume.

16.28 Uhr
kam " 2 4 6 8 8 0 " aus dem Gebäude der

Humboldt-Universität
Sektion Wirtschaftswissenschaften
Spandauer Straße 1,

überquerte die Straße und betrat die Buchhandlung
"Das Internationale Buch"
Spandauer Straße.

Kurz danach verließ er das genannte Gebäude wieder und begab
sich zur Rathausstraße. Dort suchte er das
Haus der Mode

auf. Er probierte dort mehrere Sakko an. Ohne etwas zu kaufen,
verließ er dieses Geschäft und ging zum
Bowling-Zentrum,

das er

16.51 Uhr
betrat. " 2 4 6 8 8 0 " nahm dort Bier und Schnaps zu sich.

17.40 Uhr
verließ er das Bowling-Zentrum und suchte das
Weinrestaurant
im Ratskeller

auf. Er nahm Speisen und Getränke zu sich. Bei einer Kontrolle
wurde festgestellt, daß eine weibliche Person mit ihm am Tisch
saß. Diese erhält den Decknamen " K r ä h e ".

19.36 Uhr
verließen beide den Ratskeller und liefen über Spandauer Straße,
Karl-Liebknecht-Straße zum

Palast der Republik.

Sie durchquerten dieses Gebäude und liefen weiter über die Straße
Unter den Linden zur Friedrichstraße.

Beobachtungsbericht zu José Guillermo Holtheuer Lafosse

BStU
000111 85

20.30 Uhr
betraten "246880" und "Krähe" die Ausreisehalle
der GÜST Bahnhof Friedrichstraße.
"Krähe" wurde zur Dokumentation an die HA VI übergeben.
Daraufhin wurde die Beobachtung beendet.

Personenbeschreibung von Objekt "246880"

Geschlecht: männlich
Alter: ca. 35 Jahre
Größe: 1,70 m
Gestalt: schlank
Haar: schwarz mit grauen Strähnen
Bekleidung: schwarze Lederjacke, roten Rollkragen-
pullover, graue Hose, schwarze Schuhe
Beiwerk: brauner Aktenkoffer
Bemerkung: Brille, Backen- und Kinnbart

"Krähe" ist lt. Angaben der HA VI identisch mit:

*Versuchs-
werke
Person
der
der HA VI im Gefah-
ren* *gebringen (z.B. Haftanzeig, handschrift, weide-
re Einzelheit)*

Name: [REDACTED] geb. am: [REDACTED] F. o. v.
Vorname: [REDACTED]
wohnhaft: USA

Personenbeschreibung von der Verbindung "Krähe"

Geschlecht: weiblich
Alter: ca. 25 Jahre
Größe: 1,60 m
Gestalt: schlank
Haar: dunkelblond, halblang
Bekleidung: blauer Pullover, blaue Jeans,
hellbraune Schuhe
Beiwerk: orangefarbener Rucksack

Ltr. d. Abt. Ref.-Ltr.
i.A. Wagner
Bestier
Oberst/ltm. Wagner
Hauptmann